

# SIMPLICISSIMUS

Lebhaberansgabe

Herausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

Alle Rechte vorbehalten

Michel, wach auf!

(Zeichnung von Wilhelm Schütz)



Die Sonne geht jetzt im Westen auf,  
Willst du noch einmal was taugen,  
Michel, wach auf!  
Reiß dir den Dreck aus den Augen!

## Germanen

Man muß von einer herkömmlichen Verfassung loskommen, wenn man die Freiheit in Deutschland verkünden will.  
Man muß den Glauben an die germanische Strafbank aufgeben. Saccius war ein nerviger Großhändler, der sich unerschrocken über alle Verurtheilung, wie heute eine Berliner Schriftstellerin die Zügel der Naturgeschichte abhielt.  
Er hat diesen Geist, von nur Quadratklafter waren.

Wälfische Kraft haben diese Leute nicht besitzen: die langweiligen Verfläster haben wohl auf allen Straßen Europas kein gleiches Beispiel. Die schändlichen Einflüsse haben sie niemals anders überdand entgegengefaßt.

In Spanien und Italien schmolzen sie weg wie Schnee beim Frühling.

In kürzester Zeit hatten die Engländer alle Laster angenommen, die eine heilige Seme und eine verurteilte Mutter ausgebreitet hatten. Sie machten die Laster noch widerlicher, weil sie ihre Nothet dazu gaben, und hinterher aber schließlich Angst vor den Folgen zeigten.

Der weinerliche Nebling ließ sich durch abgemessene Verhüllungen von Jenem zu was nicht seinen Ombroscheln abdringen, aber er verstand sich im Regenjammer ganz, die Verheerung zu erfassen.

In diesen Eigenschaften liegt die Erklärung für die ungeliebte Verfassung, verurteilte seine Alle germanischen Staatsbürgern früherer Zeit sind durch die Pfaffen nauhere gegangen; in ihm werden verdoht, nach außen vertragen.

Das hat dieses Verdohten nie abgesehen, an den Pfaffen zu hängen.

Ein verdorrter, trauerer Adel, aus dem die verdorrte Gelehrtheit hervorgeht, verurteilte seine Kläfer an die Pfaffe, verurteilte den Wohlstand des Landes an die Pfaffen und fand seinen starken Widerstand im Worte, das wir zu rob war; um über Verfassungen vorzustimmen, und viel zu theilnehmig, um gegen jene Parteien aufzutreten.

Das Christentum hat in Deutschland Verderberungen angerichtet wie eine schwere Krankheit. Dorthat die christliche Lehre Menschenleben predigt, sind die tugendhaften Germanen durch sie zu neuen, entsetzlichen Vertheilern.

Weil sie nur die entsetzliche, äußerliche Form von den Pfaffen übernahmen.

Da diesen die Laster, das Jüden und Nichten so reichliches Geld einbrachten, waren sie nach ihrer Meinung dumme Streiber, wenn sie Sittlichkeit erreicht hätten.

Und außerdem brauchten sie die Nothet derrer, welche ihnen Verheerung der Verfolgungswelt sein mußten. Aber sich ein redtes Bild von den Pfaffen zu beschaffen, ist ihnen nie gelungen, der soll an die Bekehrungsreise denken, die er dreiwürttembergischen Menschenleben vermindert haben.

Der Wälfische, aber mit deutschen, gewaltthätigen Ernste in fehlerhaftig sind über eine achtzigjährige Weisheit auf die Felle Spannen läßt und sich nach der wichtigsten Persönlichkeits dieses inhumanen Christentums, nach dem Tausend erlangt, die Pfaffe, der die Ombroscheln mit dem Gallimathias seiner verdorrten Lehre qualit und geistliche Wieder sind, wenn unwillig sind und schwache Frauen verurteilt werden, der Wälfische, der strengste aufhört und Joten reißt, der erste Bürger, der bei seinen Schwuppelnen Stärkung seines Glaubens, aber durchaus keine Schwuppelnen seine Apoptosen findet, sie alle geben das Bild von der Kultur des deutschen Christentums.

Von den Folgen einer solchen Vergangenheit wird man nicht frei ohne den Tod sein. Die Verheerungen haben ihre Leben, die um so viel geringer waren, gerächt und die plattliche Exaltation unter die Guillotine geschoben. Der deutsche Stamm, den sie heute gegen die Pfaffen führen, wäre nie möglich gewesen, wenn nicht die Stürme der ersten Revolution die Luft gereinigt hätten.

Die französischen Pfaffen sind das scheinbare Bild gesehen, einmal haben ihnen die Drogen in Jännerlicher Angst gestürzt. Das hat geboten. Da das nicht war. Der deutsche Lieberer ist ihnen genommen, ihre Wälfische nicht all umweit, denn vor ihnen taucht immer wieder das Geheiß der geschnittenen Guillotine auf. Deutschland brant wieder an seiner Vergangenheit. Die lange Passionsaffe am Rhein entlang walden die Öhren, um den beligen Netz in Erie zu fassen. Was soll man die diese Tiere von Freiheit und Gerechtigkeit?

Sie haben sie vor die Nase gelegt und sind doch weiter von ihnen entfernt als die Jüdisch-Anpalmer. Es wird nie besser werden.  
Die.  
Aber von den kraftvollen Germanen wollen wir abkommen; nicht wahr?  
Sie waren nie kraftvoll; sie waren nur weh. Der Christentum war das heulende Gellend der Gärten. Und es ist recht viel davon auf die Blaskommission übergegangen, die demnachst Herrn Noeren wählen werden.

## Zwei Männer

Der Schatzjäger Franz Ballestrum hat sich durch Noeren bekannt gemacht. Er hat seine Noeren er konnte nicht abtreten, ohne eine niebliche Nase an Dornburg zu nehmen, der ihm den Präsidentenstuhl für unerschöpflich seinem Dintzen treuegeben hat. Der höchste Gehalt, der seinen in Quanz eine gute Rolle gespielt hätte, stellte sich fort, als sein Parteibüro Noeren dem Nationaldirektor einige Noeren ins Oberland schickte.  
Wenn ein besessener Bauer in Württemberg einen Mann fränteln will, dann wirft er ihm vielrecht vor, daß er ließ ein Krämer sei.  
Noeren war Dornburg vor, daß er im Bantagschichte tätig gewesen sei.

Er ließ ihm einen "Noerenbaber".

Er hatte ein einfältiges Gefühl glaubt, daß er mehr bedeutet als ein Geschäftsmann.  
Und weiter sagte Noeren, daß Dornburg nach seiner ganzen Vergangenheit nicht läßt sie, ihn zu belibigen. Aber das hätte, konnte glauben, daß gegen Dornburg irgendeine dunste Sache vorliege.  
Noeren mußte, wie jeder, daß dies nicht wohl ist; daß die Vergangenheit Dornburgs sehr intensive Arbeit war.

Aber Noeren meinte diese Arbeit; er ließ seine Meinung in unklare, damit die Verdinglichung wirke. Noeren hat seinen Fuchsen einen Mann fränteln wollen, aber die bunste Andeutungen, als könne er recht vor Schlimmes über den Mann sagen.

Jensens findet sich denn auch etwas Böses in der Wälfische, der dem besessenen Fuchsenrecht hinter die Ohren baut.

Noeren ist preussischer Oberlandesgerichtsrat; er hat so etwas zu fürchten.

Er hatte nicht einmal zu fürchten, daß die Glade des Präsidenten seine Andeutungen unterbreiten werde. Der Präsident war sein Artzbeiber. Ein Mann fränteln hat er immer recht gut gehört. Die letzte Anspielung, die eine wälfische Hofstame überbrachte, entging ihm nicht.

Da fand er jedoch ein wenig auf und ließ seine sonstigen Augen noch stärker hervorquellen und nahm Worte wie ein Schüttler, der einen ungeliebten Mann maßregeln.

Über diesmal hörte er nichts, obwohl sein Parteibüro so hart fürte, daß ihm die Adern angschmolzen.

Im nächsten Tage gab es nach unterdungen der neuen werten Kommissionen einen letzten Beweis, und er wählte eine Form, die viel veränderbar war als die Wälfischigkeit des Herrn Oberlandesgerichtsrates.

Er brachte eine verheißte Noethet vor, bei der man ihn nicht lassen konnte; mit einer Sittlichkeit, die man nur bei politischen Feinden erlernt, und der recht katholische Unwahrhaftigkeit jugrunde liegt.

Da fand er in seinem Adel: „Es ist nicht möglich, einen Mitleide des Bundesrates die frühere Beschäftigung vorzuverren.“

Er ließ sich durchziehen, ohne es deutlich zu sagen, — denn das hat das Doornmalen nicht das Wälfiche — er ließ durchdrücken, daß diese frühere Beschäftigung auch für ihn etwas Unrichtiges sei.

Ballestrum ist nämlich oberflächlicher Graf. Von drei oberflächlichen Grafen verurteilen eine für väterliches Erbe; und alle drei arbeiten nicht. Alle oberflächlichen Grafen haben Arbeit für etwas Unrichtiges.

In den Augen Ballestrums ist Dornburg „nur“ ein Laden, — denn das hat das Doornmalen nicht verdient und keine oberflächlichen Güter zum Dornburg haben.

Außerdem ein Mann, der nicht vor Heiligenbildern verurteilt und die von seiner Noeren vor, arbeiten Blanz zu polastischen Annullaten erperbet. Sein Mann, der seinen polnischen Henselman von Dornburg und seinen polnischen Interessen an Jesuiten zu verkaufen hat.

Wie sollte also Ballestrum Abtuna vor Dornburg haben? Er will schamhaft die Augen schließen vor der heiligen Noeren's Beschäftigung.

Während er, Graf Ballestrum, auf seinen Leib gütern soll, politische Annullen betete und in Ebersicht erkernde Steuerräume an die jüngsten Preußen schickte, arbeitete dieser Dornburg, ein „Noerenbaber“ hatte ihn der Bruder im Herrn genannt.

Und diese Schimpfnamen machte sich Ballestrum zu eigen, indem er ihn nicht läste, sondern als Verzeichnung einer Verdienstlosigkeit aufhufte, von der man nicht reden soll. Mit diesem mißbilligen Jesuitentum ist der Schatzjäger Ballestrum abgetreten.

Und der Abtritt ist seiner würdig. Sein Dornburg'scher Noeren ist dies Tage nach der Beschäftigung in einer Wälfischer Sittlichkeitsversammlung aufgetreten.

Dieslich er unglücklich viel Dreck am Stecken hatte, verheißte er anderen Dornburg's Er fand es gräßlich und gemein, daß in irgendeiner preussischen Stadt ein Schüler schlechte Noeren geleitet.  
Sagen ist es ja nicht.

Aber die Folge war höchstens, daß der Schüler eine heimliche Sünde bezog, die in Priesterfemininen ein unrelig. Sündel ist. Ebenfalls kann man es viel schlimmer finden, daß ein preussischer Dichter durch Dornburg einen recht liebes Verlehen richtigung machen wollte. Das ist ein unerbittlicher Sündel des Noeren. Viele Noeren? fragt Noeren. Er kennt nicht bloß die Noeren, welche in Berlin lebten wohnt. Noeren's



## Die schwarze Wurst

Pflötzlich heftig angefaßt  
Süßt sich Bernhard B. und mäktelt  
An der Wurst, die sonst belibet.  
Und er weiß sie mit Emphase  
Aus dem Quanzbereich der Nase.  
Was um tief zu denken gibt.

Hat sich kein Geschmaß geboten?  
Oder ward er nur geschoben?  
Ist das Wieges? Ist das Grab?  
Viele hundert Redaktoren  
Schlagen mit der Federzähne  
Ihre werthe Meinung ab.

Aber während sie noch laichen,  
Siehet man des Nades Speichen  
Allerwärts sich sanfter drehn,  
Und die Ohren des Dropheten  
Sören bange Schwallitäten  
Durch des B. V. Nasen wehn.

Ah, erdrückt von Neu' und Jammer  
Docht er an die Nüchternkammer:  
Ob's verstaffet? Ob's erlunt?  
Weil die arme Kreatur  
In des Zentrums Nature  
Ehymnia zu wittern glaubt.



## Zentrumswalzer

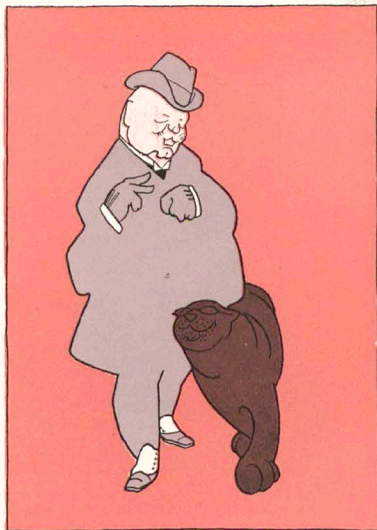
Hurra! Der deutsche Fuchsing kam:  
Die Welt geht den Naren!  
Es tanzt und springt, was lahm und jahn!  
Und prunt mit seinem Sparren.  
Der Nischel stellt sich auf den Kopf  
Und legt den Boden mit dem Kopf —  
Das Inten wird zum Oben —  
O Karneval!  
O Reichstagswahl!  
Lafst uns den Herren leben!

Sie tanzen, daß die Diele knact;  
Die Schellentappen klingen.  
Ich hör' im Tollen Walzerakt  
Ein fromm Teden klingen:  
"Für Wahrheit, Freiheit und für Recht!"  
Wir wird mit einem Mal so schlecht,  
Die Nase juch; ich nie.  
Und Pfiff und Puff!  
Ein fetter Pfaff  
Reicht lächelnd mit die Preise.

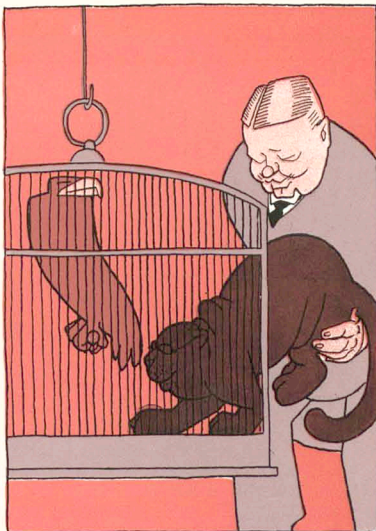
Und weiter walzt es mit Juchhe.  
Wie die die Kruten schillern!  
Wenn das der heiligen Noeren sah,  
Herr Gott! Der würde stänkt!  
Doch halt! Der ist ja feinst dabei!  
Und singt ein Lied von Weltemai  
Da hängen, daß der Pfaffen,  
An jedem Damm.  
O süßer Traum!  
Ein gutes Duzend Pfaffen.

# Der geleimte Bernhard

(Zeichnungen von O. Gutbrunnen)



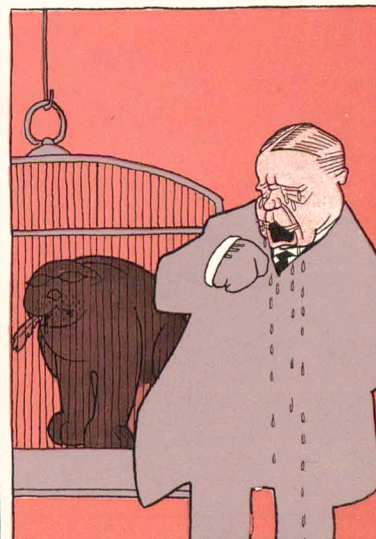
Die große schwarze Platterfage schmeichelte dem guten Bernhard so, daß er sie ganz



begeistert heimnahm und zu seinem Reichsadler in den Käfig tat.



Da fraß aber die Rage den Adler auf,



und als Bernhard sah, daß sein Adler kaputt war, weinte er furchtbar und rief alle Leute zu Hilfe gegen die böse Platterfage.

# Erprobte Zentrumswähler

(Zeichnungen von Hubert Geiß)



Die gläubigsten Anhänger des Zentrums gibt es in der Oberpfalz — das heißt, wenn man die Inzassen der Anstalten für Geisteschwache nicht mit einrechnet —.

Aber von den in Freiheit befindlichen Zentrumswählern sind die Oberpfälzer als die eifrigsten zu erachten.

In der Oberpfalz wird jeder Neugeborene in der Standesamtlichen Urkunde auch als Mitglied der ultramontanen Partei eingetragen; wird der Oberpfälzer fünf- und zwanzig Jahre alt und damit Reichstagswähler, so hat er vor dem zuständigen Pfarrer sich auszuweisen, ob er noch ultramontan ist.

Der zuständige Pfarrer zeigt ihm einen Knochen; erkennt der Prüfling, daß es ein Schinneknochen ist, so gilt er als verloren; hält er ihn aber vorschriftsmäßig für ein heiliges Schlüsselbein, so darf er die zweite Prüfung ablegen, welche der jeweilige Dekan von Amberg vornimmt.

Die besteht darin, daß ihm der Weisheitszahn mit den drei nächstfolgenden Zähnen ausgezogen wird. Es gibt nämlich seit Urzeiten keinen Oberpfälzer, der den Weisheitszahn besitzt, weil der katholische Glaube ohne denselben noch besser gedeiht.

Wer diese Tatsache anzeigt, soll dem Abgeordneten Lerno

ins Maul schauen. Er wird unsere Aussage bestätigt finden. Hat der Prüfling den Weisheitszahn hingegeben, dann kommt es zur dritten und letzten Probe.

Der reichstagsmündige Oberpfälzer wird auf einen Stuhl gesetzt.

Aus beträchtlicher Höhe wird ein Granitblock auf sein Haupt geworfen.

Das Experiment könnte gefährlich sein, wenn der Prüfling nicht eben Oberpfälzer wäre. So aber ist es durchaus harmlos und nur eine Förmlichkeit.

Wenn der Granitblock kaputt ist, erhält der Prüfling seinen ultramontanen Wahlschein, der in der Oberpfalz ebenso wichtig ist, wie in anderen Teilen Deutschlands der Impfschein. Dieser Schein berechtigt ihn, bei jeder vorzunehmenden Wahl dem Landgerichtsdirektor Lerno seine Stimme zu geben.

Außerdem befähigt er ihn zum Antritte eines Gemeinbeamtes und gibt ihm das Recht auf kostenlose Verpflegung in den Krementenanstalten der Provinz. Bis jetzt hat noch kein Oberpfälzer anders, wie ultramontan gewählt.

Vielleicht ist daran auch der Glaube schuld, daß der Oberpfälzer nachträglich die Folgen des Granitblockes verspürt, wenn er liberal wird.



Ende des Artikels

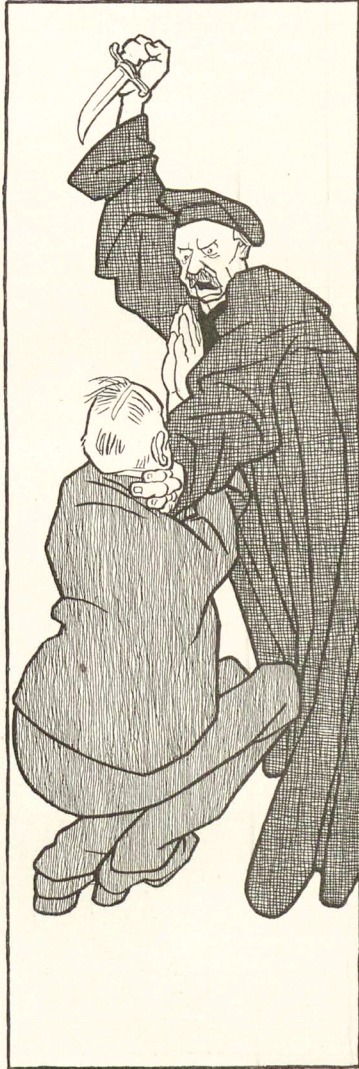
# Koeren

als Richter

und

als Abgeordneter

(Zeichnungen von O. Gutbrann)



„Sie haben durch Drohungen den Herrn Plamke gezwungen, Ihnen zwei Mark zu leihen. Sie werden hiemit wegen Erpressung zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.“

„Stübel, wollen Sie das Verfahren gegen meinen Freund Wiktuba einstellen — ja oder nein!?“

# Der betrogene Händler

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Ja, wozu habe ich Ihnen denn die Schulfinder angeliefert, wenn Sie mir jetzt keine Soldaten mehr geben wollen?“

# BÉNÉDICTINE

LIQUEUR  
DE L'ANCIENNE



ABBAYE  
DE FECAMP



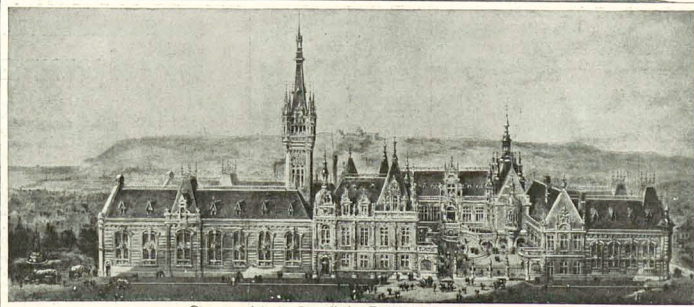
Eingang der Bureaus



Ehrenhof — Denkmal des Gründers



Oratorium



Gesamtansicht des Bénédictine-Etablissements in Fécamp



Der grosse Saal der Aebte



Vincelli-Fontäne



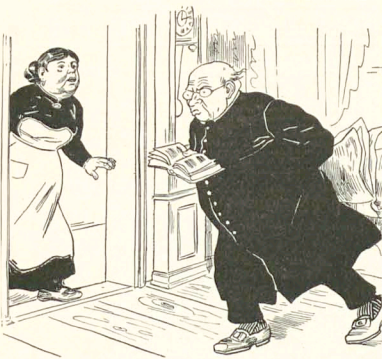
Museum-Renaissance-Saal





# Das kommt davon

(Zeichnung von J. D. Engel)



„Warum toben Sie so, Hochwürden? — „Ach, ich soll heute vormittag die Predigt halten und nachmittags eine Waibrrede, und da kommt mir jetzt alles durcheinander!“

**Steckenpferd-**  
Lilienmilch-Seife  
erzeugt rosiges, junges  
reine, weisse, sammet-  
zarte, blendend  
& Stück 30 Pfg.

frisches Aussehen,  
weiche Haut, und  
schönen Teint.  
In den Apotheken  
und Parfümerien

**BERGMANN & Co.**  
Hoflieferanten

**RADEBEUL-**  
DRESDEN

## Patent-Schlafsack



mit wasserdichtem Lederzug.  
Für grosse Figur . . . Mk. 12.—  
„kleine Figur“ . . . 10.—  
Tropfen-Ausströmung, Lederbezug  
**Ferd. Jacob in Köln H.**

**Reinzeuchelotte**  
St. Bernhardine  
Jeden Alters verträglich  
St. Bernhardine-Klub, St. A.  
München, H. 7, Nach-  
weilte, Vermittlung und  
Illustr. Broschüre gratis.

**Alle erdenklichen**  
Papierwaren und Biers-  
Artikel (Marke „J“)  
haben Sie gediegen u.  
preiswert in unserem  
Gratis-Katalog No. 114  
„J“  
H. G. München.

### Wer liebt nicht

ein gutes Glaschen Likör! Jedermann kann sich auf ständisches u. billiges Weisse bei den besten franz. Marken gleichkommen lassen. Dessert- u. Tafelbitter, Bitters und Schmpage wie Curaçao, Maraschino, Vanille, Cognac, Rum, Whisky, Bismark, Magenbitter etc. selbst herzustellen ist kein lokales Jul-Schneiderisches Likörparadies. Preis pro Patrone 60—90 Pfg. Ausführliche Broschüre über ein 30 verschiedene Sorten gratis an 1000. Alsbinger Fabrikant **Hugo Schneider**, Julius Schneider, **Faerberach-Stuttgart 13.**

# Husten Lungenkatarrh Histonan

selbst den heftigsten  
Histonan-Schokolade-Tabletten per Schachtel Mk. 3.20  
- Syrup . . . . . per Flasche „ 3.20  
(Nur leicht in Originalpackung)

Histonan ist in den Apotheken, oder wo nicht vorrätig, direkt franco erhältlich von „Dr. Fehtlin's Histonan-Depot“ Schaaffhausen 30 (Schweiz) oder Singen 969 (Baden)“

heilt überraschend schnell und vollständig das in den berühmten Lungenheilstätten Davos, Arosa u. Leysin glänzend bewährte Dr. Fehtlin'sche

(Kreuzverleihung des Deutschen Anzeiger-Vereins 1912, S. 2, 5, 12, 15)

Vor dem Gebrauch des Thees

## Dalloff-Thee gegen Fettleibigkeit

Nach dem Gebrauch des Thees



von Dr. Dalloff, Paris,  
wird unter strenger Kontrolle der ersten medizinischen Autoritäten und Apotheker nur allein in Paris  
hergestellt und wird für die Unschädlichkeit seine Garantie gestellt.  
**Jahresumsatz in Paris 1/2 Million Pakete.**  
Der Dalloff-Thee ist das einzige unerbittliche, sicherste und unerschütterliche Mittel gegen Fettleibigkeit.  
**Beseitigt den lästigen Fettleib der Herren.**  
**Macht die Taille der Damen dünn und elegant.**



## Echte Brieftarken

500 St. nur M. 4.—, 1000 St. nur M. 12.—  
40 schweizer 1.25, 80 schweizer 2.50  
98 deutsche Kolon. 3.—, 200 engl. Kolonien 4.50  
100 schweizer 1.25, 200 schweizer 2.50  
300 Europa 3.—, 600 Europa 7.50  
1000 Günst. 3.—, 50 Amerika 1.50  
Alle verschickte und sich.  
**Albert Friedemann**  
Brieftarkenhandlung, LEIPZIG 9  
Sofort und  
Liefer gratis. Albums in allen Proviolen

Briefmarken 15,000 verschiedene  
sich Postkarten von jeder Art, auch  
für Anwahl ohne Kaufpreis mit 20 bis  
10% unter alle Konkurrenz, auch  
N. J. Kronen, Wien II, Ober-Danau, St.

**Technikum Neustadt i. Meckl.**  
Mehrschichtiger Feinsand  
Abt. F. Technikum Neustadt i. Meckl.  
Staats-Subvention

Marschbrennen,  
Bückeb. Hoch-u. Tiefbau.

Unterwiesing. Holz. Leuz. 20. M. 10. 10. 10. 10.

# Stute & Blumenthal, Hannover-Linden 6

## Fabrik für sanitäre Wäscherei-Einrichtungen.

Patent-Universal-Wasch-, Spül- und Blümsmaschine.

**Vollkommenste Wäscherei-Maschinen der Welt. Für Grossbetrieb.**

Erste Referenzen.

**Dampfdichte Verschlüsse sämtlicher Apparate.**

**Unerreichte Leistungsfähigkeit.**

**Erstklassiges Material.**

**Solideste Bauart.**

Kataloge auf Verlangen.

Dampfwäschereien nach unserem System eingerichtet bilden eine hohen Nutzen bringende Kapital-Anlage. Rentabilitätsberechnungen zu Diensten.

Schnelles, schonendes, sauberes u. hygienisch einwandfreies Waschen, Trocknen u. Bügeln der Wäsche.

**Eisenz-Dampfmaangel.**

# Konversations-Lexika

In allen Preislagen liefert unter günstigen Bedingungen  
**Bial & Freund, Breslau II 5 u. Wien 13/1.**  
 Man fordere Offerte gratis

**Xanaria-Jaus.** im Spezial-Druck im Verlag von Kasperowicz  
 Stamm-Verleger: Professor Hofmeister, in Jod-  
 Preislagen. **Herrliches Festspielbuch.**  
 F. W. Rademacher, Bellinghen 1 (Holl.)

## I. Reform-Sanatorium

**RIVA AM GARDASEE, TIROL**  
**LICHT- UND WASSERHEILANSTALT**

Physikalisch diätetisch-therapeutische  
 Kuren, angezeigt: Bei Erkrankungen des  
 Nervensystems, der Nieren- u. Zirku-  
 lationsorgane, Störungen des Stoff-  
 wechfels, Katarhnen, Rheuma, Gicht,  
 Zuckerkrankheit, Nervenlähmungen, Tu-  
 moren etc. etc.

Modifiziert nach den neuesten  
 Ergebnissen der biolo-  
 gischen Forschung. ....  
 3 Anstaltsärzte.

Pension von 5 Kronen auf-  
 wärts.

Sonderprospekte gratis.

**Cabinet-Comet**  
**Graeger & Seck**  
 Gold- & Silber-Weinhandlungen  
 zu beziehen durch  
**Carl Graeger**  
 Sect-Kellerei  
 Hochheim a.M.

## Bücher von Gustav Meyrink

**ORCHIDEEN** Sonderbaro Geschichten

4. Tausend  
 Gehftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Münchener Neueste Nachrichten: Ein meisterhaft geschriebenes Buch! Man wisse nicht, was man mehr bewundern soll: die reiche Phantasie, die prächtige Schilderung oder die stark satirische Seite, die den Reiz ausmacht. Die erste und die größte Seite ist die Vergleich mit Mark Twain auf. ... Die satirische Seite des Verfassers scheint aber in dem Annehmen angestrichelter Mitmenschen zu liegen, da erreicht die Schilderung eine Höhe, wie n. A. in der Fiktionsgeschichte: der 'Reisebuch', dass man unwillkürlich gepokt und getrunken wird.

**DER HEISSE SOLDAT** Novellen

5. Tausend  
 Gehftet 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.

Münchener Nachrichten: Und wie diese wahrheitsge, aber mit genialer Phantasie erfindene Geschichte von heissen Soldaten stehen auch die anderen Geschichten auf der Höhe einer phantastischen Originalität, die von man in stärksten kühnsten Helden ist, als weil und Dancesing Meyrink selbst Anmerkungen einer echten Künstlerischen Temp-romantis sind.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom  
 Verlage **Albert Langen in München-S**

## Kronen-Quelle

wird ärztlich empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Gichtleiden, Rheuma (Zuckenkrampf) die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatisma. Ferner gegen katarthale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Maagen- und Darmkatarrhe. — Kann Broschüre gratis.

Adresse: Kronen-Quelle, Bad Salzbrunn 1/3 Schlies

**Die rote Nase**  
 werden man immer gut bei, ist die  
**Heilende 'Marubin-Pasta'**  
 ausserdem die beste Gesichtsmilch  
 für die Haut, die man sich selbst  
 hat. Einige Männer in unbilligsten  
 taufen sich bewährte Spezialmittel.  
 Es ist sehr leicht zu 2/30 Pfennig.  
 Otto Reibel, Wetzl. 22, Göttingenstr. 4

# Simplificissimus = Künstler = Postkarten

Soeben erschienen:

Serie I: Sechs Tanz- und Faschingsbilder von F. von Reznicek  
 Serie VI: Sechs Tanz- und Faschingsbilder von F. von Reznicek

Preis jeder Serie 1 Mark 20 Pf.

Früher erschienene Serien:

Serie II: Zwölf Bade- und Reisebilder von F. von Reznicek	Preis jeder Serie 2 Mark 40 Pf.
Serie III: Zwölf Bilder aus dem Studentenleben	
Serie V: Zwölf Tanzbilder von F. von Reznicek	

Diese Karten sind kleine Meisterwerke der modernen Reproduktionstechnik und unterscheiden sich in ihrer Ausführung — Kupferdruck mit Handfärbung — aufs vorteilhafteste von dem meisten, was fast auf diesem Gebiete geboten wird. Die Sujets sind unter den besten Zeichnungen der Simplificissimus-Künstler mit Sorgfalt ausgewählt. Diese Karten werden unter allen illustrierten Postkarten die beliebtesten sein und am meisten gefasst werden.

Serie IV: Die große Fleischnot. Zwölf Bilder mit lustigen Verfen von Th. Th. Seine. Preis 50 Pf.  
 Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen und Postkartenverläge oder direkt vom Verlage gegen Einfindung des Betrages inkl. Porto (5 Pf.)  
**Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München-S**

## Konfiszirt gewesen!

Die im Jahre 1904 erschienene und konfiszirt gewesene

# Zentrums-Nummer

des

## Simplificissimus

Preis 30 Pfennig

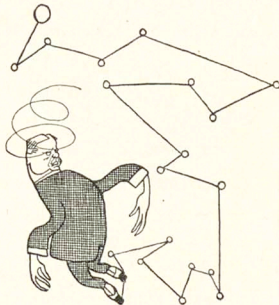
ist noch in geringer Anzahl vorrätig. Solange die Vorräte ausreichen, kann die Nummer durch jede Buchhandlung bezogen werden oder direkt gegen Einfindung von 35 Pfennig von der

**Expedition des Simplificissimus in München-S**

# Prophezeiungen für 1907<sup>\*)</sup>



„Hochwürden, die Gnaden flehen vor der Eür, und Sie verfämen Ihre Zeit mit Beten?!“



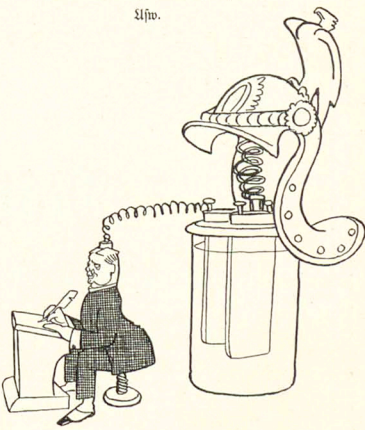
Fürst Wilsons Zukunft scheint undüster;  
Die Wahnung hat mir's eingelüfter.  
Er hat im Six-Zak sich gedreht  
Und wurde schwindelig. Er geht.

Wer wird ihm folgen? Jrgendeiner;  
Den Namen weiß zurzeit noch feiner,  
Es ist auch wurstigt, auf wen es trifft,  
Er dient ja nur zur Unterschrift.

Man kann dagegen nichts erinnern,  
Und Deutschland ist in seinem Innern  
Von dieser Sache unberührt,  
Indem es einfach nichts verpürt.

Man wird nach neunzehnhundertfieben  
Bemerken, daß es so geblieben,  
Wie's früher war und künftig bleibt:  
Nur einer lenkt, der Kanzler schreibt.

Wp.



<sup>\*)</sup> In Verfen von Ludwig Thoma und Bildern von Olof Oultbronnfen, entnommen dem sechsen erschienenen Simpliciſſimus-Kalender für 1907. Der Kalender für 1907 enthält wiederum ausschließlich unveröffentlichte Originalbeiträge der bekannten Simpliciſſimusſchreiber und berühmter deutſcher Autoren, wie Hermann Seiff, Oskar Reppert, Koba Koba u. a., und iſt durch die Buchhandlungen für 1 Mark oder gegen Einſendung von M. 1.10 direkt von Albert Langen in München-Ö zu beziehen.

## Ein Meisterwerk

nennt die gesamte massgebende Kritik den Bauernroman

# Andreas Vöst

von Ludwig Thoma  
**10. Tausend**

Preis geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Leder 9 Mark

Berner Bund: Wir bewundern in dem Buche die feine Charakteristik der Personen, die tiefe Tragik und den köstlichen Humor. Thomass Tendenz ist nicht herb, und nie überschreitet sein Polemik die Grenzen künstlerischer Wahrheit. Alles in allem, sein „Andreas Vöst“ ist ein prächtiges Buch, das trotz des empfinden Sieges von Ungerechtigkeit und Lüge niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Die Nation, Berlin: Jene Wärme für den Basern, die den „Jörn Uhl“ hochgehoben hat, pulsiert auch in Andreas Vöst. Aber wie verschieden sind beide, Mensch und Buch! Ueber Jörn Uhl ist ein Hauch grübelnder Blässe angebreitet, die sein Empfinden dem des Städters verwandt macht, trotz der Verächtlichkeit der Handlung. Und Jörn Uhl ist oder wird ein gebildeter, ein sogenannter lateinischer Bauer... Andreas Vöst besucht keine Hochschule. Er blüht in der Emigrenz von Dachau. Eigentlich ist er gar nicht der Held des Buches, das seinen Namen trägt. Das Dorf ist der Held.

Leipziger Tageblatt: Nur selten, sehr selten geschieht es, dass wirklich ein bedeutendes Werk geschaffen wird, ein Werk, das uns den Glauben an die künstlerische Mission des modernen Epos wiedergibt. So manches Jahr vergeht, bevor eine solche Tat ruft. Und wir dürfen unsere heutigen Erstlinge als die bedeutungsvolle Zeit frober Erfüllung feiern. Ludwig Thoma war es, der uns ein grandioses Werk, ein wahres Epos schenkte und eine Gestalt schuf, die uns vielleicht jahrelang unvergesslich bleiben wird: seinen Andreas Vöst. Berliner Neueste Nachrichten: Als ich den Bauernroman „Andreas Vöst“ von Ludwig

Thoma — erschienen im Verlag von Albert Langen in München — zu Edele gelesen hatte, sagte ich: Schade...! Schade, dass ich nicht noch ein paar hundert Seiten weiter lesen kann... In diesem Buche befinden sich Kapitel, die Meisterwerke bedeuten...

Hamburger Fremdenblatt: Ludwig Thomass Kunst, das Bauerntum seiner Heimat zu schildern, steht in diesem neuen Roman auf der Höhe.

Die Hilfe, Berlin: In seinem neuen Buche, dem „Andreas Vöst“ (Verlag Langen, München), hat der bayerische Dichter zum erstenmal seine ganze künstlerische Kraft zu einer breiten Komposition gesammelt, zu einem Werk, das mehr bringt als die gewohnte unterhaltsame Anekdote, das vielmehr in sicheren Linien zu einem grossen und packenden Kulturbild sich ausweicht... Jetzt hat Thoma den Andreas Vöst geschrieben, und mit diesem Buche zwingt er uns, ihn in die rondere Linie der paar Leute zu stellen, die heute und in absehbarer Zeit für die deutsche Dichtung ernsthaft in Betracht kommen... Das ist der starke und packende Eindruck einer gemunden und satirischen Persönlichkeit, in der eine treue Liebe zu Volk und Natur lebt, ein phrasenloser Wahrheitstrieb, ein stilles Bekenntnis zu all denen, deren Leben Arbeit ist. Das macht, dass dieser Roman mehr ist als eines der Bücher, die man bloss gneint.

Ostsee-Zeitung, Stettin: Dieser neueste Roman Ludwig Thomass, bei Albert Langen, München, erschienen, ist ein Buch der Religion...

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage  
**ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S**

# März



## März

Halbmonatsschrift für deutsche Kultur

Herausgeber:

Ludwig Thoma, Hermann Hesse, Albert Langen, Kurt Atram

Preis des einzelnen Heftes 1 Mark 20 Pf.,  
im Abonnement: das Quartal (6 Hefte) 6 Mark

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen sowie der Verlag an. Heft 1 ist zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlage Albert Langen in München: ☉

## Heft 2 erscheint übermorgen

Aus dem Inhalte des zweiten Heftes:

Theodor Warth, Dissolving Views  
Offener Brief an den Reichskanzler von einem  
Sozialisten

Ludwig Thoma, Wörder  
Sabine Lepsius, Ueber Berliner Kultur  
Dr. med. Robert Hesse, Die wahre Ur-  
sache der Schwindblucht

Karl Verromäus, Karl Avenhofer, Roman  
Emil Strauß, Verspiel, Novelle  
Georg Bernhard, Die Wurzel der Geldnot  
Gustav Meyrink, Montreux

Kundschau  
Glossen

### Inhalt von Heft 1:

\*. Regierung und Zentrum  
Conrad Haubmann, Perpetuum mobile  
Dr. Müller-Meiningen-Hof, Eine Tat?  
Fritz Mauthner, Henrik Ibsen, Ein Zet-  
terstück mit einer Zeichnung von Max Gubraffen  
Dr. Dr. J. J. Wilhelm Raabe, Roman  
Karl Verromäus, Karl Avenhofer, Roman  
Emil Strauß, Verspiel, Novelle  
Ludwig Thoma, Die Reden Kaiser Wil-  
helms II.

Hermann Hesse, Sor aqua, mit Zeichnungen  
von Rudolf Sieck  
Albert Engström, Wandlung, Zeichnung  
Professor von Riezzi, Kulturfortschritt und  
Strafgesetgebung

### Kundschau:

Erhard, Der Aufstufungspreis  
Gustav Meyrink, Gerhart Hauptmanns  
„Auf Freiersfüßen im Völkchensberg“  
(erschienen und nächst, etc.)  
Gothus, Untertan  
Reinhard Spj, Richard Strauß und  
die Musik, Ein Epilog zu Esteme  
Kurt Atram, Die Münchner Bühnen

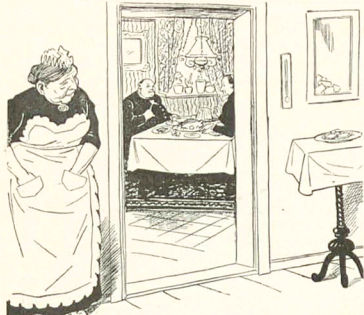
### Glossen:

Polnische Kamellen  
Für reife Geister  
Deutscher Monatsbund  
Eine Majestätsbeleidigung

Der „März“ wird die Heue großen  
Stils sein, die man in Deutschland  
bisher vermisse. Für die Bedeutung  
des Unternehmens bürgen die Namen  
der Herausgeber. „Halbmonatsschrift  
für deutsche Kultur“ sagt, daß das  
Programm kein Gebiet des öffentlichen  
und geistigen Lebens ausschließt. Im  
übrigen muß der „März“ für sich  
selbst sprechen.

# Anreizung

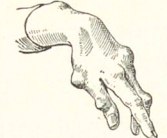
(Erfindung von J. V. Engel)



„Früher hat der Hochwürden nie vom rechten Appetit gehabt; aber jetzt der Skopetator da ist, frisst er aus Neid!“

# FREI ES KOSTET GAR NICHTS.

Jeder durch Anstrengung erhaltene GRATIS eine Schachtel eines sicheren HEILMITTELS gegen LIEBESMUTISMUS u. GICHT.



Die Hand einer an Rheumatismus leidenden Frau, 25 Jahre alt.

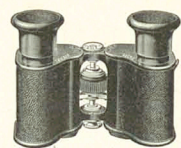
Inspektionen zusammenstellen, und dieses Mittel heilt mich in der kürzesten Zeit. Ich empfehle dieses Mittel auch an Bekannten und Nachbarn, welche an Rheumatismus leiden, auch an Handgelenken, mit sehr wundervoll ersichtlich einzigen Resultate, dass selbst hervorragende Doktoren zugaben mussten, dass mein Mittel ein positiv erfolgreiches sei.

Seitdem habe ich durch Hunderte von geschickten Personen durch wiederholte Hilfe noch, auch sehr selbst annehmen lassen, schnell und zwar bereits im Alter von 60 zu 75 Jahren, welche manchmal über 30 Jahre durch Leiden unterworfen waren, ich bin das Ergebnis so sicher, dass ich mich entschlossen habe, mehrere Hunderte von Schachteln frei zu versenden, damit mehrere armen Leute auch davon Vorteil erlangen mögen. Es ist dies ein wundervolles Mittel und unterliegt im keinem Zweifel, dass Krankheit, welche selbst von Doktoren und Hospitalen als unheilbar erklärt, vollständig wieder hergestellt wurden.

Benutzen Sie sich, ich versende keine Broschüre, sondern fordern Sie mir auf, mit Ihrem Namen und Adresse zusammen mit dem Versagen auch einer freien Probe-schachtel. Wenn Sie dann meine Absicht ist so nicht, so sende ich Ihnen ein kleines Paket mit dem Inhalt eines massen, sondern sende Leinwand zu haben. Wenn Sie mich per Brief-Pack-Kasse an John A. Smith 464, Bangor, Maine, Shoe Lane, England, London, E. C.

# GOERZ TRIEDER-BINOCLES

## THEATER-GLAS FAGO



Prismenfernrohr kleinsten Formates, speziell für den Gebrauch im Theater berechnet. Gibt die Bühnenvorgänge klar, scharf und farbenrein wieder, besitzt großes Gesichtsfeld. Bezug durch alle einschlägigen Handlungen und durch

OPTISCHE ANSTALT **C. P. GOERZ AKTIEN-GESELLSCHAFT** BERLIN-FRIEDENAU 3  
PARIS LONDON NEW YORK CHICAGO  
Kataloge kostenfrei.

# Schüchternheit,

Verlegenheit, Befangenheit, Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden der Gedanken, Abneigung vor Mitmenschen, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft etc. und ihre sofortige Überwindung durch die Methode „Zölium“. Keines anderen so wirksamen Heilmittels. Kostenlose literarisch wissenschaftliche Verfahren. Broschüre gratis und franko. F. W. Glöckner & Co., Leipzig, Gieschstr. 12a.

# Magerkeit — eine Gefahr.

Sie verhüten und beseitigen diese Gefahr durch den Gebrauch des Aufschüßers, das ist von Aerzten begutachtet und als vorzüglich empfohlen worden.

# Volle Figur — bringt Macht und Selbstbewusstsein

„Herculin“ beseitigt nicht nur Ihre Magerkeit und gibt Ihnen statt dessen schöne, volle, runde Körperformen — gleich, ob die Magerkeit durch Anlage oder durch zehrende Krankheit verursacht ist — sondern frisch auch angegriffene Nerven wieder auf. Es wird daher bei Gebrauch von „Herculin“ auch etwa vorhandene

# Nervosität sofort verschwinden

Noch weitere Vorteile des „Herculin“ anzuführen, halte ich kaum für nötig, denn jeder Interessent kann sich ohne jede Geldausgabe selbst überzeugen. Jeder, der darum ersucht, erhält neben einer sehr lehrreichen Broschüre

# eine Probe vollständig kostenfrei

Die krankhafte Magerkeit ist eine Begleiterin, eine Vorbotin und eine Folge aller zehrenden Krankheiten wie Magenkatarrh, Magengeschwür, Darmkatarrh, Lungenkatarrh, Tuberkulose, Schwindigkeit, Nierenentzündung, Nervenleiden aller Art, Blutkrankheiten und vieler, vieler anderer Krankheiten des Menschen. Zögern Sie daher nicht, sondern schreiben Sie noch heute, und verlangen Sie Gratisprobe nebst belehrender Broschüre von

K. Schinemann, Berlin, 133, Friedrichstrasse 243

# Gebr. Stark, Pforzheim Bez. 57



Nur tadellose Arbeit und Garantie für Feingehalt. — Alle Schmuckarbeiten arbeiten wir in modernster Stöcker, weissen Gold, Silber, Eisensteine in Zahlung. Katalog mit tausenden Abbildungen gratis und franko. Anschlusssendungen zu Diensten.

# Muther

Geschichte der Malerei kurz komplett und in einfachen Sätzen gut erhalten  
Romb's Buchhandlung Königsberg i. O.-Pr.

# Ungeheure Macht

„Mutter“ ist ein Mittel, das die Wissenschaften (Geologie, Botanik, Zoologie, etc.) in 4 Bänden enthält. Die kleineren Personen, die durch dieses Wissen beständig Nutzen, sind sehr zu empfehlen. Die Methode, die diese von anderen Büchern unterscheidet, ist die Methode, die die Wissenschaften in 4 Bänden enthält. Die kleineren Personen, die durch dieses Wissen beständig Nutzen, sind sehr zu empfehlen. Die Methode, die diese von anderen Büchern unterscheidet, ist die Methode, die die Wissenschaften in 4 Bänden enthält. Die kleineren Personen, die durch dieses Wissen beständig Nutzen, sind sehr zu empfehlen.

# Gerade so geht es auch Ihnen ohne



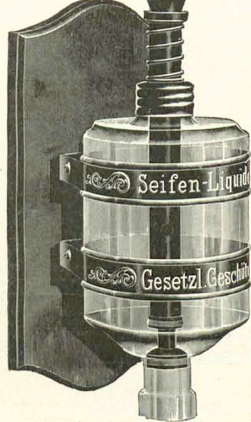
# Omega-Rechenmaschine

Preis 38 Mark. Für die Rechenmaschine. Berechnung, Geld, Feld, Verrechnung, Bilanz, Prozent, sowie Katalog über Artikel für Bureau- und Schreibzettel, kostenlos versandt.  
Justin Wm. Bamberger & Co. München 2, Löwenstr. 11.  
Vertreter überall gesucht.

Stellung und Exzellenz. Erfindung patentierter Daterreiter.  
**BUCHFÜHRUNG**  
Stenographie, Kontorarbeit.  
Prospect gratis  
Schub-Schritt  
Ermittlung des besten Jahres für die Buchführung.  
Erklärung und Zusage.

# Seifen-Liquidon

Apparat zur Abgabe flüssiger Seife.  
D. R. P. D. R. G. M.



Unverwundlich für alle Krankheitsformen. Aerzte, Hotels, Restaurants, Bureaus und Haushaltungen.  
**Berliner Apparatebau-G. m. b. H.**  
Berlin S. W. 13.

Hygienisch. \* Sparsam im Betrieb.

Im Verlag von **Robert Lutz in Stuttgart**  
 ist erschienen und wird von der unterzeichneten  
 Buchhandlung gegen monatliche Abbonne-  
 mentzahlungen von **M. 3.—** sofort voll-  
 ständig geliefert:



# Sherlock Holmes- Serie Detektivgeschichten von E. Doyle. — Illustriert.

**Die spannendste Lektüre der Neuzeit!**

Gesamtlösung ca. 2400 Seiten Umfang. — Nicht Wände elegant gebunden. — Preis M. 24.50  
 Inhalt: I. Bd. Spitz Madge, Roman. — II. Bd. Das Fischen bei Wier, Roman. — III. Bd. Der Hund bei Hofgarten u. a. Detektivgeschichten. — IV. Bd. Das gestohlene Kind u. a. — V. Bd. Röntgen-Apparat u. a. — VI. Bd. Der Hund bei Hofgarten, Roman. — VII. Bd. Mit Sherlock Holmes auf Expedition. — VIII. Bd. Die tangenden Wänden u. a. Detektivgeschichten.  
 Das Werk verleiht seinen Titel dem Goldenen Detektivgeschichten: **Sherlock Holmes**, dem wissenschaftlich gebildeten Londoner Privatdetektiv, von allen berühmten Detektivfiguren die berühmteste. Er hat Grøce, den Heiden der Green'schen Romane, und Legoo, den Heiden der Gabor'schen Romane, in den Schatten gestellt. In Sherlock Holmes feiert das naturwissenschaftlich denkende Detektivgenre seine überaus großen Erfolge und Triumphe.

**Einige Press-Urteile:** **Deutscher Tagblatt:** „Holmes ist der Taktaktive, der mit scharfem Geist und dem feinsten geringfügigen Zuhilfenahme des „Gut“ formiert und in die verschiedensten Probleme...“  
**Die Biber** würde dem großen, um den Wägen von Seite das schärfste Interesse aller auf hochgradige Spannung erregten Leser zusammen, noch der höhere Reiz der literarische Würde, liegt darin, daß der Detektiv, der immer in die phantastische Sphäre erheben hat, daß er mit unendlichen Schwierigkeiten bei seiner Lösung prüft, um die Kunst der Mysterien zu bewahren.“  
**Altein-Weisheit, Zeitung:** „Es muß nicht geloben, daß sich viele von einem scharfsinnigen und phantastischen Detektiv erforschen...“  
**Deutscher Tagblatt:** „Der Reiz des Detektivgeschichten liegt in der Lösung, die Mysterien zu erlösen. Dieser...“

**Einige Press-Urteile:** **Deutscher Tagblatt:** „Holmes ist der Taktaktive, der mit scharfem Geist und dem feinsten geringfügigen Zuhilfenahme des „Gut“ formiert und in die verschiedensten Probleme...“  
**Die Biber** würde dem großen, um den Wägen von Seite das schärfste Interesse aller auf hochgradige Spannung erregten Leser zusammen, noch der höhere Reiz der literarische Würde, liegt darin, daß der Detektiv, der immer in die phantastische Sphäre erheben hat, daß er mit unendlichen Schwierigkeiten bei seiner Lösung prüft, um die Kunst der Mysterien zu bewahren.“  
**Altein-Weisheit, Zeitung:** „Es muß nicht geloben, daß sich viele von einem scharfsinnigen und phantastischen Detektiv erforschen...“  
**Deutscher Tagblatt:** „Der Reiz des Detektivgeschichten liegt in der Lösung, die Mysterien zu erlösen. Dieser...“

**Bestell-Schein.**  
 Der Unterzeichnete befehlt hiermit bei der Buchhandlung  
**Stari Bloch, Breslau, Weberstr. 5 (am Hauptbahnhof)**  
 4  
**Sherlock Holmes-Serie**  
 Gesamtmiete Detektivgeschichten von E. Doyle. 24 Bände, halbband  
 4 Bände in verpacktem Geb., zum Preise von M. 24.50  
 wünsch. Zusendung 1 Exemplar Reihe fertig (nicht per Post) und sonstwie für  
 die Zahlung von monatlich 3 Mark per Vorbestellung. Mit dringenden  
 Zahlungsermächtigungen wird Verbleib anerkannt.  
 Die Magazine können zum Best., die möglichen Eigentum der Buchhandlung.  
 Name und Stand:  
 Ort (Post):  
 M. Datum:  
 (Stempel)

Gest. Bestellungen werden auf  
 pünktliche ausgeführt von  
**Karl Bloch, Buchhandlung,  
 Breslau I  
 Weberstr. 5 (am Hauptbahnhof)**



Sherlock Holmes auf der Suche nach Verbrechern.

**ANTON CHR. DIESSL**  
 A.G.  
**MÜNCHEN.**  
 II. HERRNSTR. 11.  
 Couleur-Devotionen  
 Coulautele Bezugsbedingungen  
 Prachtkatalog gratis.  
 Größtes Spezialgeschäft Deutschlands.

**Heirate nicht,**  
 ohne die ank. Person betr. Vermögens,  
 Hof, Char. u. Verleben genau zu kennen.  
 Direkte Ankaufste über Alles gibt un-  
 antwärtlich auf alle Orte der Welt die  
**Mörsel-Ankäufer-Gesellschaft**,  
 Nürnberg 24, Albrechtstr. 19.

Ziehung 21., 22. u. 23. Febr.  
 in Berlin.  
**Wohlfahrts-Lose 3.30**  
 Lose zu 300 Mk. sind zu ziehen  
 in 10. deutschen Schutzgebiete,  
 12977 Geldgew., ohne Abzug Mk.  
**490000**  
 Hauptgewinn: **Mark**  
**75,000**  
**50,000**  
**25,000**  
**15,000**  
 3 • 5000 — 15 000  
 10 • 2000 — 20 000  
 20 • 1000 — 20 000  
 40 • 500 — 20 000  
 100 • 200 — 20 000  
 200 • 100 — 20 000  
 600 • 50 — 30 000  
 3000 • 30 — 90 000  
 9000 • 10 — 90 000  
 490000 Lose. Gesamtwert:  
**Lud. Müller & Co.**  
 in München, Kaufingerstr. 30,  
 Nürnberg, Kaiserstr. 35,  
 Berlin C, Breitenstr. 5,  
 Hamburg, gr. Johannisstr. 21.  
 In Österreich-Ungarn nicht erlaubt.

**Bendcorp's**  
 Operele  
 ro'n holländ. **Cacao**  
 Von wirklichen Cacao-Kennern stets bevorzugt.

**ZEISS**  
**Kameras**  
 aus Leichtmetall, mit Fokalschlitzverschluss und  
**ZEISS-OBJEKTIVEN.**  
**Minimum-, Universal-, Stereo-Palms**  
 Formate 8x9 cm, 9x12 cm, 4x5 inch, und 9x12 cm für Stereo und  
 Panorama. Verwendbar mit Platten, Packfilm, Zeiss-Packung und  
 Rollfilm bei derselben Einstellung. — Man verlange Prospekt P 87.  
**CARL ZEISS, JENA**  
 Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Wien, St. Petersburg.

**Barkauf ist Torheit**  
 Echte Edison-Phonographen  
 Musikwerke  
 Operette-Kassetten  
**Bequeme Monatsraten**  
 (Original-Fabrikpreis ohne jeden Preisaufschlag.)  
**Georr Tröder-Binocles**  
 Photographische Apparate  
 Projektions-Apparate  
 Katalog kostenlos!  
**Stöckig & Co., Dresden-A. 16 u. Bodenbach i. B.**

## Reichstagswahlen in Bayern

(Zeichnungen von E. Ebdou)

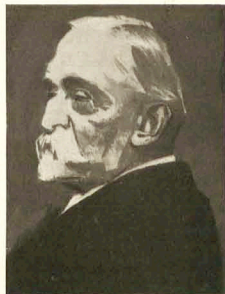


### Wahlkreis Passau

Kandidat des Zentrums: Dekonom Leonhard Scheibhuber von Pilsfing, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Besizer der vielbewunderten Zuchtsau „Laby“. (Geboren 2. Dezember 1854 in Pilsfing, besuchte die Volksschule in Pilsfing, später die Feiertagschule in Pilsfing. War ein halbes Jahr im Auslande, nämlich in Schwärden, wo er sich allgemeine Kenntnisse im Schweine-schneiden erwarb, von da ab fähig in Pilsfing.)

Kandidat der Liberalen: Universitätsprofessor Dr. Kurz in München, berühmter Nationalökonom.

Wahlergebnis: Scheibhuber erhält 13488 Stimmen, Dr. Kurz 186 Stimmen. Scheibhuber gewählt.

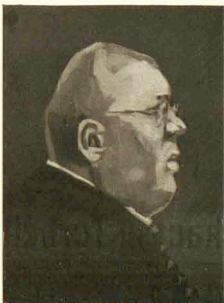


### Wahlkreis Freising

Kandidat des Zentrums: Xaver Lochner, Besitzer einer Gast- und Kafemwirtschaft in Arnbad, gelernter Metzger, Mitglied des Zuchtverbandes für Fledvieh in Oberbayern, Erbsmann des Pferdeversicherungsausschusses. (Geboren 10. März 1857 in Arnbad, Studiengang: Volksschule Arnbad; Metzgerlehrling beim Furnerbräu in Freising, Gefelle ebenda. Dann Wanderschaft, die ihn bis Donauwörth führte, seit 1881 fähig in Arnbad.)

Kandidat der Liberalen: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Meusel, Direktor des pathologischen Institutes in München, Verfasser berühmter medizinischer Werke.

Wahlergebnis: Xaver Lochner erhält 19864 Stimmen, Dr. Meusel 81 Stimmen. Lochner gewählt.

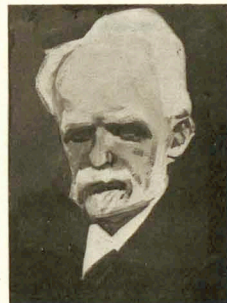


### Wahlkreis Wolnzach

Kandidat des Zentrums: Kooperator Alois Schmiedramsl von Wolnzach, erster Präsident des Katholischen Gesellenvereins in Wolnzach, Mitarbeiter am Christlichen Hauskalender. (Geboren 6. Januar 1875 in Moosburg, besuchte das Gymnasium in Freising, das Lyzeum ebenda; feierte die Primis in Moosburg 1898, wies in einer Predigt nach, daß die Jungfrau Maria mit Kleidern in den Himmel fuhr, lebt jetzt in Wolnzach, wo er den heiligen Moissus zum Schutzpatron der Hopfenzucker erbebt.)

Kandidat der Liberalen: Geheimrat Dr. Schneeweiß, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München, Ehrenmitglied der Akademien in Paris und Vondon, berühmter Naturforscher.

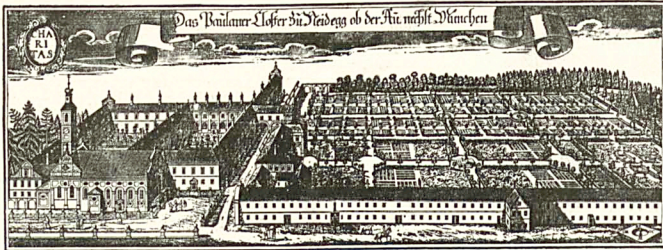
Wahlergebnis: Alois Schmiedramsl erhält 21536 Stimmen, Schneeweiß 116 Stimmen. Schmiedramsl gewählt.











## Die Geschichte des Salvator-Bieres.

**D**ie jetzt eine große Vorstadt von München bildende Au verbandt ihre Entdeckung vorzugsweise der Schaffung eines feinen Landbieres, genannt Heudeck. Kaiser des glorreichen Wilhelm IV. und Wilhelm V., welche besonders gern an diesem Plage, dem mit Gehräusch überwachten ehemaligen Strombette der wilden Isar, der Jagd und Fischei oblagen, gelangte dieses Jagdsitzlich zu immer größerer Ausdehnung. Es entstanden verschiedene Gebäude für das Hof- und Jagdpersonal, welche sich theilweise bis auf die heutige Zeit erhalten haben und durch ihre Namen „Saltenbühl“, „Fayzenbau“, „Jägerhaus“, „Kammerweib“ (Ganz der Hofdamen) auf ihre einstige Bestimmung hinweisen. Herzog Wilh. im V., der Fromme, welcher sich im 1596 seinem ältesten Sohne Maximilian I. die Regierung überließ, beauftragte den Bau eines Klosters in der Nähe jenes Kienlinschloßes Heudeck, welches von München des Paulaner-Ordens besetzen und von diesem im Laufe der Zeit namhaft vorgebessert und vergrößert wurde.

Unter der Regierung des Kurfürsten Ferdinand Maria (1651) wählten die Paulaner-Mönche, und zwar hauptsächlich mit Güte der Gemalin des Kurfürsten, es durchzuführen, daß ihnen zu ihrem Kloster auch ein Brauhaus genehmigt wurde. Das letztere gelangte alsbald zu großem Auf durch sein gutes Bier, das alle anderen übertraf. Dasselbe kam alljährlich am Tage des Ordensfestes, des heil. Jans von Paula, welchen die Paulaner ihren heiligen Vater nennen, und in der darauffolgenden Offerte zum Ausschank. Demselben zu Ehren wurde das Bier „Heilig Vaterbier“ (Sankt Patersbier) genannt und hiervon wurde 1799 ausgetoben, Anfangs des vorigen Jahrhunderts als französisches Feldbier benützt und 1807 in ein Straßenbier umgewandelt. Das gegenüberliegende Klosterbrauhaus wurde zunächst von Staat in Regie genommen, dann 1807 an den Jesuitenorden veräußert, der die Brauerei zuerst selbst betrieb, dann 1806 an den Bierbrauer Frz. X. Sacherl verpachtete. Dieser erwarb nach siebenjähriger Pachtzeit im Jahre 1813 das Paulaner-Brauhaus mit allen Zugehörungen, insbesondere mit allen demselben anhaftenden Rechten. Hiermit erwarb Frz. X. Sacherl auch das auf dem Klosterbrauhaus bestehende alte Privileg des Salvator-Ausschanks.



Als zum Jahre 1846 fand der Salvator-Ausschank in der Brauerei selbst statt, dann bis zum Jahre 1861 im sogenannten Heudecker-Garten; von da ab auf dem hoch oben am Heudeckerberg liegenden und eine herrliche Aussicht über ganz München gewährenden Salvator-Keller. Der Ausschank auf dem Salvator-Keller in München beginnt alljährlich am Sonntag vor Josef (19. März); der Verkauf nach Auswärts findet in der ersten Hälfte des Monats März statt.

Die Bezeichnung „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt der unterzeichneten jetzigen Inhaberin der ehemaligen Paulaner Brauerei geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Zeichenrechtes schuldig machen würde. (§ 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894.)

Um sicher zu sein, auch wirklich das berühmte Spezialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde und jeder Glasflasche angebrachte, obenstehende Schutzmarke achten.

**A.-G. Paulanerbräu**  
zum Salvatorkeller.

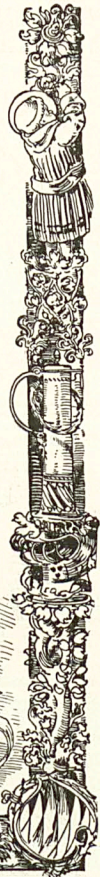
Das jetzige Kloster Heudeck als französisches Feldbier benützt und 1807 in ein Straßenbier umgewandelt. Das gegenüberliegende Klosterbrauhaus wurde zunächst von Staat in Regie genommen, dann 1807 an den Jesuitenorden veräußert, der die Brauerei zuerst selbst betrieb, dann 1806 an den Bierbrauer Frz. X. Sacherl verpachtete. Dieser erwarb nach siebenjähriger Pachtzeit im Jahre 1813 das Paulaner-Brauhaus mit allen Zugehörungen, insbesondere mit allen demselben anhaftenden Rechten. Hiermit erwarb Frz. X. Sacherl auch das auf dem Klosterbrauhaus bestehende alte Privileg des Salvator-Ausschanks.

Als zum Jahre 1846 fand der Salvator-Ausschank in der Brauerei selbst statt, dann bis zum Jahre 1861 im sogenannten Heudecker-Garten; von da ab auf dem hoch oben am Heudeckerberg liegenden und eine herrliche Aussicht über ganz München gewährenden Salvator-Keller. Der Ausschank auf dem Salvator-Keller in München beginnt alljährlich am Sonntag vor Josef (19. März); der Verkauf nach Auswärts findet in der ersten Hälfte des Monats März statt.

Die Bezeichnung „Salvator“ ist seit März 1896 vom K. Patentamt der unterzeichneten jetzigen Inhaberin der ehemaligen Paulaner Brauerei geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich einer Verletzung dieses Zeichenrechtes schuldig machen würde. (§ 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894.)

Um sicher zu sein, auch wirklich das berühmte Spezialbier der Paulanerbrauerei zu erhalten, wolle man auch auf die an jedem Gebinde und jeder Glasflasche angebrachte, obenstehende Schutzmarke achten.

**A.-G. Paulanerbräu**  
zum Salvatorkeller.

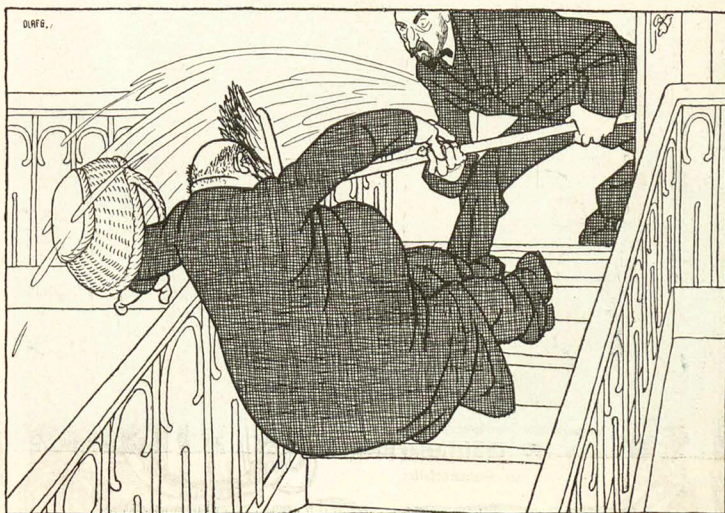


# Die neue Herrschaft

(Zeichnungen von O. Mutzbrann)



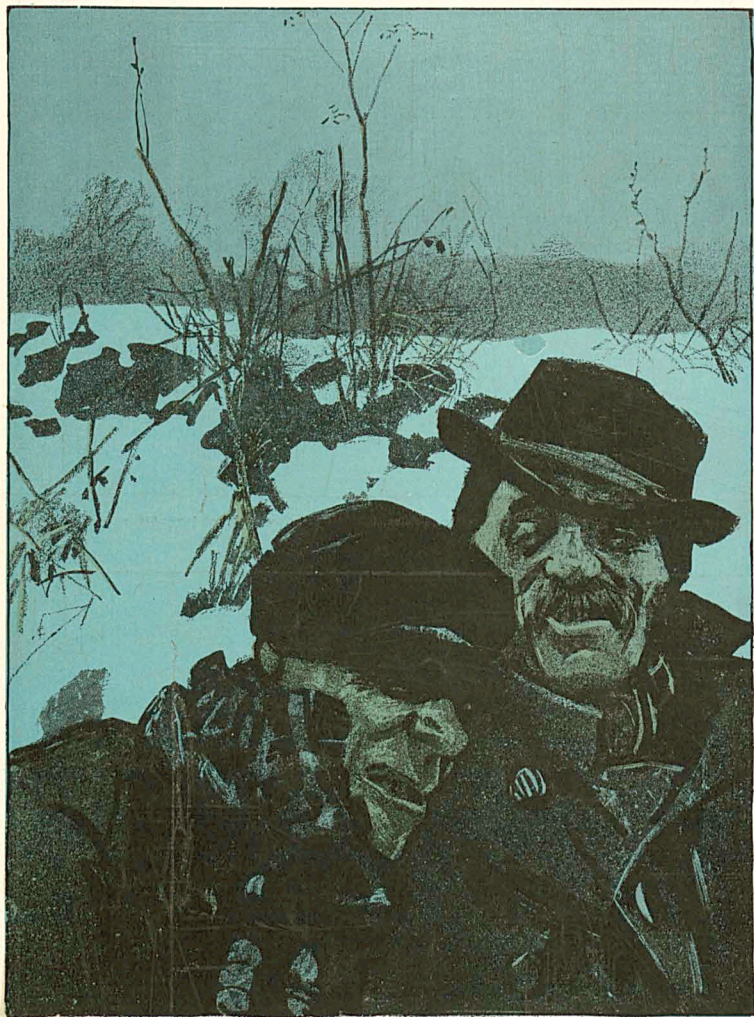
Sabrelana ist der Herr Pfarrer über die Hintertreppe zu Kolonialdirektors hinaufgekriechen, und immer hat er etwas gefressen.



Auf einmal ist eine neue Herrschaft dogewesen, und da haben sie Hochwürden über die Treppe hinuntergeschmissen.

## Der Zentrumswähler auf dem Heimweg

(Zeichnung von G. Böhm)



„Es is allaweil das nämliche: Si Leich ober a Saumarkt ober a Wahl, i kriag halt mein' Klausl.“